

Hilfestellung bei komplexen Daten \

Im Oktober 2009 wurde an der Universität Konstanz das INCIDE-Zentrum (Interdisciplinary Center for interactive Data Analysis, Modeling and Visual Exploration) ins Leben gerufen. Das Zentrum beschäftigt sich mit Entwicklung von Algorithmen und Methoden zur Analyse und Exploration komplexer wissenschaftlicher Daten, die durch neue bildgebende Verfahren und Daten-Akquisitionsmethoden in den Natur- und Lebenswissenschaften sowie in vielen anderen Forschungsbereichen gewonnen werden.

Methodisch widmet sich das Zentrum der Entwicklung effizienter Verfahren zur (semi-)automatischen Datenanalyse, zur Auswertung großer Datenmengen (Data Mining), zur numerischen Simulation, zur Parameterschätzung und zur statistischen Analyse.

Das Zentrum ist konzipiert als Bindeglied zwischen der Graduiertenschule „Chemical Biology“, dem Fachbereich Informatik und Informationswissenschaft, dem Fachbereich Mathematik und Statistik sowie dem Graduiertenkolleg „Explorative Analysis and Visualization of Large Information Spaces“, in dem verwandte Forschungsthemen bearbeitet werden. Außerdem ist für Fragestellungen der Bildverarbei-

tung eine Kooperation mit dem Bio Imaging Center (BIC) geplant.

Durch den Zusammenschluss von Experten im Bereich Datenmanagement und -Analyse aus der Informatik und der Mathematik mit Gruppen aus der Biologie und Chemie, in denen große Datenmengen erzeugt werden, können Synergie-Effekte optimal genutzt werden, so dass hochgradig innovative Forschungsk Kooperationen zum Nutzen aller Beteiligten zu erwarten sind. Da der Erfolg solcher interdisziplinärer Forschungsprojekte jedoch stark von unterstützender Infrastruktur abhängt, wird das INCIDE-Zentrum in diesem Punkt Hilfestellung leisten und mindestens zwei Experten auf PostDoc-Niveau beschäftigen. Außerdem können durch INCIDE interdisziplinäre Projekte, in denen methodisch neue und fortgeschrittene Techniken der Datenanalyse entwickelt werden, auch finanziell gefördert werden.

 Dorit Merhof

<http://cms.uni-konstanz.de/incide>

Indischer Gast \



Prof. Probal Dasgupta

Gefördert durch eine Beihilfe der DFG zur Initiierung und Intensivierung einer bilateralen Kooperation mit Indien besuchte Prof. Probal Dasgupta vom Indian Statistical Institute (ISI) im westbengalischen Kolkata die Universität Konstanz, um am Fachbereich Sprachwissenschaft mit dem hiesigen Partner, Prof. Josef Bayer, ein sprachvergleichendes linguistisches Thema zu bearbeiten. Dieses befindet sich theoretisch in die Schnittstelle von Syntax und Diskurs und bezieht sich empirisch zunächst auf die Sprachen Deutsch und Bangla (alias Bengali). Ziel des Projekts ist es, die syntaktischen Eigenschaften von Diskurspartikeln in Bezug auf das gegenwärtige Wissen über die Satzstruktur auszuloten. Diskurspartikeln sind Redeteile, die auf bestimmte Satztypen festgelegt sind, (z.B. im Deutschen denn, doch, halt, ja, wohl, etc.) und die Äußerung pragmatisch beeinflussen. Sprachvergleichende Untersuchungen in diesem Bereich sind bislang eine absolute Rarität. Der indische Partner ist ein international bekannter Linguist und Spezialist für den südasiatischen Sprachraum. Seine PhD-Dissertation an der New York University aus dem Jahr 1980 „Questions and Relative and Complement Clauses in a Bangla Grammar“ stellt bis heute einen

wesentlichen Referenzpunkt für die Forschung dar. Prof. Dasgupta hat extensiv über die Struktur seiner Sprache publiziert, u.a. auch regelmäßig auf Bangla. Er hatte vor seiner Berufung an das ISI Professuren inne an den Universitäten von Pune und Hyderabad in Indien. Seit 2004 ist er Ehrenmitglied der Linguistic Society of America. Seine Forschungsinteressen sind weit gespannt. Sie umfassen in der Linguistik u.a. auch die Morphologie, die Soziolinguistik, die Übersetzungswissenschaft und die Sprachphilosophie. Er hat selber Übersetzungen der Gedichte von Rabindranath Tagore vorgelegt. Probal Dasgupta spricht verschiedene indische und europäische Sprachen, u.a. Deutsch und Französisch. Neben Bangla ist sein zentraler Sprachschwerpunkte Esperanto, für das er sich stark engagiert. Seit 2007 ist er der Vorsitzende des Esperanto-Weltbundes. Josef Bayer wird sich im Februar/März 2010 zu einem Gegenbesuch in Indien aufhalten.

 msp.